



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Himmel-Brod der Seelen**

**Segneri, Paolo**

**Frankfurt am Mayn, 1691**

XXVI. Julii. Die heilige Anna. Silebit Dominus in dilectione sua, exultabit super te in laude. Es wird der Herr in seiner Liebe schweigen/ und über dich in dem Lobe frolocken. Soph.3.v.17.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48734)

anderes Vaterland erkennen / als die-  
 se Welt / eben wie es die Heyden pflie-  
 gen ; oder dieweil ihre Anzahl viel  
 grösser ist auff Erden / als die Anzahl  
 der Wanderer und der Fremdlinge / so  
 werden sie billich unter dem Nahmen  
 der Heyden / das ist / der Viele / geze-  
 let. Wann derothalben auch du mußt  
 unter ihnen wandeln / so ist vonnö-  
 then / daß du vorsichtig und behutsam  
 wandelst / damit nicht auch du ihre  
 Sitten an dich ziehest. Ich habe ge-  
 sagt: unter ihnen; dieweil auch der  
 Apostel also sagt. Conuersationem  
 uestram habentes inter gentes  
 bonam. Führet einen guten Wan-  
 del unter den Heyden. Allwo er  
 nicht sagt: cum gentibus, mit den  
 Heyden; sondern: inter gentes,  
 unter den Heyden. Dann wann  
 du bißweilen mit ihnen mußt zu thun  
 haben / entweder wegen deines / oder  
 wegen ihres Dienstes / so sollst du  
 nicht leichtlich mit ihnen zu werben.  
 Wann du aber auch nicht mußt mit  
 ihnen / sondern unter ihnen zu sein  
 so sollst du alle nicht nur böse / sondern  
 auch argwöhnliche Weise zu meiden  
 fliehen / dieweil absonderlich allerley  
 fleischlichen Begierden angefaßt  
 werden. Ein Anblick / ein Lächeln  
 unbehutsame Bewegung ist genug  
 zu machen / daß sie alle zu dem ewi-  
 gen Verdammis alsobald in den hö-  
 lisch gerathen. Militant aduersum  
 nimam. Sie kriegen wider den  
 Seele. Nimm wohl in Acht / daß du  
 sorgfältig du dich enthaltest vor allen  
 bösen Gelegenheiten? Enthalt dich  
 von dergleichen Gelegenheiten / dann  
 du um so viel leichter dich enthalten  
 könnenst von denen Begierden.

XXVI. Julii.

## Die heilige Anna.

Silebit Dominus in dilectione sua, exultabit  
 super te in laude.

Es wird der Herr in seiner Liebe schweigen / und über dich in  
 dem Lobe frolocken. Soph. 3. v. 17.

**B**etrachte / worinnen die so sehr  
 verlangte Kunst bestehe / daß  
 man mit wenigem könne viel  
 gewinnen? wann man sich in denen  
 Wercken der Liebe Gottes beweiset  
 daß du / so oft du etwas mühselich  
 selbige allezeit mit außdrücklicher  
 Meinung wollest aus Liebe thun



tes wirken. Also dann darffst du dich nicht mehr betrüben / wann dir in deinem Stande nicht zugelassen ist wegen Gottes etliche grosse und tapffere Thaten zu verrichten / wie es andere in ihrem Stande verrichten. Dann Gott ist völlig mit dir zufrieden / wann du in deinem Stande nicht nachlässest ihn zu lieben. Silebit Dominus in dilectione sua. Der Herr wird in seiner Liebe schweigen. **D**ies ist d' eigentliche Verstand gegenwärtiger Worte / welche demnach seyn dir die größte Stärke zu geben. Willst du beklagst du dich / du kannst die scharffen Duff- Werke / die Fastungen und die Fasten nicht verrichten / welche von vielen andern verrichtet werden / da du doch dieselben wegen deiner Sünden verrichten sollst? Erlebe sie mit vielfältigen Wercken der Liebe Gottes / so darffst du dich weiter um nichts anders bewerben. Silebit in dilectione sua. Er wird in seiner Liebe schweigen. **D**ann es ist ganz gewiß / daß diese Werke / wann sie aus lebhaftem Herzen geschehen / gnugsam seyn dich so gar auch von dem Hege-Feuer zu befreien. Wann du nicht mehr thun kannst / als daß du ihm auff der Engel dienest / so liebe ihn / & silebit in dilectione sua, und er wird in seiner Liebe schweigen. Wann du nicht mehr thun kannst / als daß du ihm in

dem Veicht- Hören dienest / so liebe ihn / & silebit in dilectione sua, und er wird in seiner Liebe schweigen. Wann dir auch dieses für Gott zu thun nicht zugelassen ist / sondern muß deine Zeit vertreiben in Haus- Geschäften / in Erziehung der Kinder / in Beherrschung der Haus- Genossen / oder in Übung eines Handwerks / so hast du dich nicht zu fürchten / daß er mit dir nicht eben so wohl in deinem Stande werde zufrieden seyn / als mit andern in ihrem vortreflichen Stande / wann du selbiges alles / wie gesagt worden / aus Liebe seiner thust. Silebit Dominus in dilectione sua. **D**er Herr wird schweigen in seiner Liebe. Nicht in opere, in dem Werke / sondern in dilectione, in der Liebe. Dieses soll dir den größten Antrieb geben dich in den Wercken der Liebe allezeit zu üben / welche bey Gott so angenehm seynd. Vielleicht hast du einen Zweifel daran? Dasjenige / wegen dessen die Heiligen zu so absonderlicher Heiligkeit gelanget / seynd nicht die von ihnen gethane Werke gewesen / sondern die Liebe / mit welcher sie dieselbigen gewircket haben. Remittuntur ei peccata multa. Es werden ihr viel Sünden nachgelassen / sagte Christus von Magdalen / quoniam dilexit multum, diereill sie viel geliebet hat. Er sagt nicht : quia fecit multum, weil



weil sie viel gethan hat ; sondern :  
quia dilexit multum , dieweil sie  
viel geliebet hat. Magdalena hatte  
für ihre Sünden zu selbiger Zeit noch  
kein Tröpfflein Bluts vergossen. U-  
ber dieses hat nichts geschadet / dieweil  
sie viel Liebes - Zähren aus innerstem  
Herzen vergossen hat.

2. Betrachte / wann du zu diesen  
Wercken der Liebe auch die Wercke  
des Lobes segen / und Gott in allem  
dem preisen wirst / was er täglich mit  
dir vornimt / also / daß du dich in keiner/  
auch widerwärtigen Begebenheit be-  
trübest / sondern vielmehr ein Wolge-  
fallen darüber erzeigest / selbiges gut  
heiffest / und allezeit zu ihm sagst / es sey  
alles wohl gethan / was er thue / so wird  
er nicht allein deinetwegen schweigen /  
wie er in denen vorigen Wercken der  
einsigen Liebe gethan hat / sondern er  
wird auch frolocken. Exultabit super  
te in laude. Er wird über dich fro-  
locken in dem Lobe. Dann auff solche  
Weise sehest du zu der Liebe / welche du  
ihm / als einem Vater / schuldig bist /  
auch die Ehrerbietigkeit / die Entäus-  
serung deines eigenen Willens / und die  
Hochschätzung / welche du ihm / als  
dem höchsten Herrn / schuldig bist.  
Unter allem andern Lobe / so du Gott  
geben kannst / ist ihm das angenehmste /  
welches du ihm wegen seiner höchsten  
Vorsichtigkeit giebest. Es gefället ihm  
zwar das Lob / welches du ihm giebest

wegen seiner Unendlichkeit / wegen sei-  
ner Größe / oder wegen anderer seiner  
höchsten Eigenschaften ; jedoch gelib-  
let ihm vor allen andern das junge  
Lob / welches du ihm giebest wegen sei-  
ner Ehrwürdigsten Vorsichtigkeit.  
Warum dieses ? Dieweil dieses Lob  
Lob ist / welches seine Feinde vor allen  
andern zu bestreiten sich bemühen  
werden. Daher er schallet dieses Lob auch  
in dem Himmel selbst mehr / als alle  
andere Lob / wie aus der folgenden  
Offenbarung zu ersehen ist. Iudicia  
tua manifesta sunt. Deine Urtheile  
seynd offenbahr. 15. v. 4. Vera &  
iusta iudicia tua. Deine Urtheile  
seynd wahr und gerecht. 16. v. 7.  
Vera & iusta iudicia eius. Seine  
Urtheile seynd wahr und gerecht.  
19. v. 1. Iuxta & vera sunt via tu-  
æ, rex seculorum. Gerecht und  
warhafftig seynd deine Wege / du  
König aller Zeiten. 15. v. 2. Gleich-  
sam als wollte der Himmel mit diesen  
alle die Klagen erlösen / welche die Er-  
de wider die unerforschlichen Urtheile  
Gottes macht / indem er mit vollem  
Munde von jenem Hauweilwag  
thut / von welchem Gott gesagt hat.  
Laude meâ infrenabo te, ne inter-  
eas. Mit meinem Lobe wil ich dich  
zäumen / daß du nicht verderbtest.  
Isa. 48. v. 9. Nimm derohalben ein  
Exempel von dem Himmel und nicht  
von der Erden. Lobe Gott allezeit



auf gleiche Weise in allem dem / was  
er mit seinen Geschöpfen anfängt.  
Semper laus ejus in ore meo.  
Sein Lob soll immerdar in mei-  
nem Munde seyn. Pf. 33. v. 1. Lobe  
ihn so wohl in widerwärtigen / als  
glücklichen Dingen / so wirst du Gott  
ein so angenehmes Opfer des Lobes  
auffopfern / daß er über deine Person  
frohlocken wird. Exultabit super te in  
laude. Er wird über dich frolocken  
in dem Lobe.

3. Betrachte / daß du in diesem kur-  
zen prophetischen Spruche den kür-  
zesten Weg beschrieben siehest / dich  
nicht war äußerlich / sondern inner-  
lich heilig zu machen; nemlich das Lie-  
ben / und das Loben. In deinen  
Werken mußt du Gott allezeit lie-  
ben / in seinen Werken mußt du ihn al-  
lezeit loben. Das Lob ohne Liebe ist ge-  
nöthigt; die Liebe ohne Lob ist falsch.  
Dahero hat der Prophet in diesem  
kurzen Spruche beyde zusammen ge-  
setzt; nemlich die Liebe und das Lob / die-  
weil sie nicht wohl können zertheilet  
werden. Das ganze menschliche Leben  
ist / als zu sagen / aus zweyen Fäden  
gewircket; aus einem / mit welchem  
wir uns bereiten / alles wegen Gott  
zu thun; aus dem andern / mit wel-  
chem Gott die Verordnung macht /  
mit uns zu walten. In unserm Wä-  
rcken gefälle Gott vor allen Dingen  
die Liebe in seinem Wärccken aber das

Lob. Siehe aber / wie oft du das Wi-  
derspiel thust / und dasjenige nicht be-  
obachtest / was du schuldig bist. Anstatt  
daß du Gott in deinen Wercken lie-  
best / liebtest du dich selbst / und suchtest in  
denen selbst deinen eigenen Nutzen /  
und dein Vorhaben mehr / als deinen  
Gott. Anstatt / daß du Gott in sei-  
nen Wercken lobtest / beklagtest du dich  
über ihn / oder klagtest ihn auch wohl  
gar an. Was ist es derohalben Wun-  
der / wann du in deinem Stande zu ei-  
ner so geringen Heiligkeit gelangest?  
die Schuld liegt nicht an dem Stande /  
sondern an dir selbst. Stelle dir heu-  
tiges Tages vor Augen die heilige An-  
na / welche zu einer so hohen Staffel  
der Heiligkeit gelanget ist / daß sie ver-  
dienet hat eine Mutter derjenigen zu  
werden / welche hernach eine Mutter  
Gottes gewesen ist. Wie ist sie aber  
anders dahin gelanget / als mit eben  
dieser Übung / von welcher seithero ge-  
sagt worden? indem sie nemlich Gott  
in ihrem gemeinen Stande von gan-  
gem Herzen geliebet / und in ihrer  
langwürrigen Unfruchtbarkeit gelobet  
hat. So ist demnach allzu wahr / wann  
auch du diese Übung mit getreuem  
Herzen brauchen wirst / silebit Do-  
minus in dilectione sua, exultabit  
super te in laude, so wird der Herr  
schweigen in seiner Liebe / und su-  
ber dich frolocken in dem Lobe.